

PURIM (Fasching)

Klasse 10d

Der Name Purim leitet sich von dem Wort „pur“ ab, was soviel wie „Los“ bedeutet (ein Los ziehen), aufgrund der Lose, die Haman-Minister des Königs Achaschwerosch von Persien-ziehen ließ, um den Vernichtungstag der Juden zu bestimmen. Haman und seine Familie wurden hingerichtet. Zum Purim gedenkt man der Befreiung der persischen Juden im 5. Jahrhundert.

Purim hat seinen Ursprung im Buch Esther, der fünften Schriftrolle der hebräischen Bibel. Darin wird die Rettung der Juden in der persischen Zeit unter König Ahasveros erzählt.

Das Purimfest, das am 14. Ader (der sechste Monat im jüdischen Jahr → beginnt Mitte Februar) gefeiert wird, und außerdem dem christlichen Fasching ähnelt, ist eine Insel der Lebensfreude und des Humors. Auch an diesem Tag werden Umzüge veranstaltet und Kostüme getragen. Am Tag vor dem 14. Ader geht man in die Synagoge und die Gemeinde liest das Buch Esther (Megilla), wobei immer bei dem Wort mit Rassen geklappert oder mit den Füßen gestampft wird. Vor diesem Ereignis wird meistens gefastet um an das Opfer Esther (Esther Fasten) zu erinnern. Nachdem

Besuch in der Synagoge am Morgen des 14. Adar
isst man mit der Familie, tauscht Geschenke
aus und besucht die festlichen Umzüge. Die
Umzüge stehen im Mittelpunkt des gesamten
Tages.